

Anwärterbezüge Netto

Beitrag von „laniyah“ vom 19. September 2019 11:22

Hallo,

Ich bin auf der Suche nach einem Nettorechner für die Anwärterbezüge mit Familienzulage.

Ich überlege (als Quereinsteiger) das Referendariat (NDS) zu machen. Dabei ist momentan die Überlegung, ob ich mich für Januar bewerbe oder für Mitte des Jahres erst, da ich bei uns (Mann noch Student + 2 Kinder) Alleinverdiener bin. (TVL E13 Stufe 4, also nicht wenig)

Mein Mann wird Mitte nächsten Jahres, nachdem sein Studium beendet ist, mit dem Ref starten.

Wenn ich für das Ref angenommen werde, muss ich also mit dem Anwärterbezug die komplette Familie ernähren.

Kann mir jemand helfen, wie hoch das Netto ist?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 19. September 2019 11:53

Vorbehaltlich der Richtigkeit der von mir eingegebenen Daten:

<https://oeffentlicher-dienst.info/c/t/rechner/be...stkl=3&r=0&zkf=>

Beitrag von „s3g4“ vom 20. September 2019 16:44

[Zitat von laniyah](#)

Hallo,

Ich bin auf der Suche nach einem Nettorechner für die Anwärterbezüge mit Familienzulage.

Ich überlege (als Quereinsteiger) das Referendariat (NDS) zu machen. Dabei ist momentan die Überlegung, ob ich mich für Januar bewerbe oder für Mitte des Jahres erst, da ich bei uns (Mann noch Student + 2 Kinder) Alleinverdiener bin. (TVL E13 Stufe 4, also nicht wenig)

Mein Mann wird Mitte nächsten Jahres, nachdem sein Studium beendet ist, mit dem Ref starten.

Wenn ich für das Ref angenommen werde, muss ich also mit dem Anwärterbezug die komplette Familie ernähren.

Kann mir jemand helfen, wie hoch das Netto ist?

Alles anzeigen

Die Frage ist ob ihr Kinder habt oder nicht. Das macht bei den Anwärterbezügen eine Menge aus.

Das weißt du aber am besten, welche Steuerklasse und Familienstand du hast. Einfach hier eingeben:

<https://oeffentlicher-dienst.info/beamte/ni/>

Ich bin selber Referendar, verheiratet und zwei Kinder, allerdings in Hessen. Ich bekomme um die 1900€ Netto (Vorsicht! Netto bei Beamten ist nicht gleich Netto bei Angestellten!)

Beitrag von „Rets“ vom 20. September 2019 18:44

Ich hatte im Ref die gleiche Situation (zu viert nur ref Bezüge). Ich kam in Hessen auf 1700 netto raus. Da kam dann aber noch die Krankenkasse weg. Du bekommst den Anwärtertarif (60-100€), deine Kinder liegen auch in dem Bereich. Dein Mann muss - solange er nicht selbst reffi ist - voll zahlen. Ich schätze ihr kommt auf ca 350-400€ pkv oder du wechselst erst in die pkv, wenn dein Mann auch im ref ist. Dann zahlst du ca 300€ für die gkv.

In dieser Situation solltest du auf jeden Fall an Wohngeld denken (hatte ich) oder übers Jobcenter aufstocken (kp ob das geht, aber ich war effektiv unter harzt 4).

Beitrag von „Susannea“ vom 20. September 2019 18:50

Ja, das geht und haben hier einige gemacht und es bot sich für die an in der GKV zu bleiben, weil nämlich damit die ganze Familie (wenn der Mann noch Student) ist über die GKV mit versichert war oder wenn der Mann noch die Möglichkeit der Studentischen Versicherung hat nur der Ref in die PKV und die Kinder über den Mann in der GKV familienversichert.

Beitrag von „laniyah“ vom 20. September 2019 21:14

Danke schon Mal für die Hilfe. Mit ca. 1700-1900 € sollten wir ein halbes Jahr überbrücken können. Ist ja dann ähnlich wie mein Elterngeld war.

Krankenkasse muss ich auf jeden Fall dann genau prüfen, da aktuell alle (Mann plus beide Kinder) über mich in der GKV Familien versichert sind.

Er ist leider schon zu alt für den günstigen Studententarif.

Da ich ja aktuell auch TV-L bin, kannte ich die Seite und den Rechner, hatte ihn aber nicht für aw gefunden.

Beitrag von „Susannea“ vom 20. September 2019 21:19

[Zitat von laniyah](#)

Danke schon Mal für die Hilfe. Mit ca. 1700-1900 € sollten wir ein halbes Jahr überbrücken können.

Ich befürchte, das ist aber die Summe vor Abzug der KK.

Beitrag von „laniyah“ vom 20. September 2019 21:21

Ja, das hatte ich verstanden. Aber mit Kindergeld und ggf. Wohngeld plus ersparten sollte es dennoch reichen.

Es wäre ja zum Glück erstmal nur ein halbes Jahr.

Beitrag von „Susannea“ vom 20. September 2019 21:27

[Zitat von laniyah](#)

Aber mit Kindergeld und ggf. Wohngeld plus ersparten sollte es dennoch reichen.

Wie gesagt, es kann gut sein, dass du zumindest für die Kinder ergänzend ALGII erhältst, evtl. auch für dich, nur für deinen Mann wird es das als Student nicht geben.

Beitrag von „CDL“ vom 20. September 2019 23:08

Auch Studenten können unter sehr engen Vss. ALG II beziehen. Ist knifflig das durchzusetzen, es gibt aber entsprechende (einschlägige) sozialrechtliche Urteile. U.a. darf es kein Vollzeitstudium sein, berufliche Tätigkeit in einem gewissen Umfang muss vorliegen etc. Habe nicht mehr alle Bedingungen genau im Kopf; da es mich selbst vor einigen Jahren einmal nach einer Reha betroffen hat, weiß ich aber gesichert, dass das möglich ist.

Beitrag von „Susannea“ vom 20. September 2019 23:24

[Zitat von CDL](#)

berufliche Tätigkeit in einem gewissen Umfang muss vorliegen etc.

DA sie ja aber nach ihren Aussagen Alleinverdiener ist, wird das wohl nicht zutreffen 😊

Beitrag von „laniyah“ vom 20. September 2019 23:35

Genau. Ich verdiene aktuell als einzige Geld.

Habt ihr Erfahrung damit bzw. wisst, ob ich mich und die Kinder das erste halbe Jahr über meinen Mann (der ist über 30, müsste sich also freiwillig gesetzlich versichern, was wohl, ohne gezahlt ~130€ nur sind) versichern kann statt PKV? Und kann ich diese Entscheidung dann nochmal ändern. Also ab dem Zeitpunkt wo wir beide ref machen, dann in PKV?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. September 2019 23:52

Nein, du gehst einer Vollzeittätigkeit nach... also musst du dich eigenständig versichern. Er kann aber über dich, solange er Student ist.

Beitrag von „Rets“ vom 21. September 2019 08:17

Du (oder dein Mann) kannst jederzeit in die pkv, während du Ref machst - vorausgesetzt die nehmen dich beim Gesundheitscheck. Also ein halbes Jahr gkv und dann der Wechsel würde gehen.

Evtl geht dann auch: Du pkv, deine Kinder und dein Mann gkv und ab beidseitigem Ref alle pkv.

Additum 1: Falls es beim Gesundheitscheck der pkv Probleme gibt, gibt es noch bei der Verbeamtung auf Probe die Öffnungsaktion.

Additum 2: Das Ref ist eine erhebliche Belastung. So wenig Geld zu haben, ist auch eine erhebliche Belastung (Wir haben damals z. B. die letzten Tage eines Monats hauptsächlich Nudeln mit Soße gegessen, weil billig.) Nach deiner Planung habt ihr durchgehend eine erhebliche Doppelbelastung für eure Familie (Ref + Geld und Ref + Ref). Achtet auf euch ! Ich wünsche euch viel Erfolg dabei.

Beitrag von „fossi74“ vom 21. September 2019 08:23

[Zitat von laniyah](#)

Da ich ja aktuell auch TV-L bin, kannte ich die Seite und den Rechner, hatte ihn aber nicht für aw gefunden.

Man muss links auf den unauffälligen Link "Beamte" gehen. Die Anwärtertarife stehen dann beim Rechner in dem Aufklappmenü mit den Besoldungsgruppen ganz unten, jeweils mit "AW" gekennzeichnet.

Beitrag von „Susannea“ vom 21. September 2019 09:33

Zitat von laniyah

Genau. Ich verdiene aktuell als einzige Geld.

Habt ihr Erfahrung damit bzw. wisst, ob ich mich und die Kinder das erste halbe Jahr über meinen Mann(der ist über 30, müsste sich also freiwillig gesetzlich versichern, was wohl, ohne gezahlt ~130€ nur sind) versichern kann statt PKV? Und kann ich diese Entscheidung dann nochmal ändern. Also ab den Zeitpunkt wo wir beide ref machen, dann in PKV?

Das geht nicht, Kinder ja, du nicht, weil du selber zu hohes Einkommen hast (darf nicht mehr als 360 Euro monatlich oder eine Minijob sein). Aber dein Mann bei dir in der GKV und die Kinder auch, das geht. Muss man sich also gut durchrechnen (lassen).

Zitat von chilipaprika

Nein, du gehst einer Vollzeittätigkeit nach... also musst du dich eigenständig versichern. Er kann aber über dich, solange er Student ist.

Genau und die Kinder auch, so bliebe nur dein Beitrag. In der PKV muss für jeden ein Beitrag gezahlt werden.

Beitrag von „s3g4“ vom 21. September 2019 17:41

Zitat von Rets

Ich hatte im Ref die gleiche Situation (zu viert nur ref Bezüge). Ich kam in Hessen auf 1700 netto raus. Da kam dann aber noch die Krankenkasse weg. Du bekommst den Anwärtertarif (60-100€), deine Kinder liegen auch in dem Bereich. Dein Mann muss - solange er nicht selbst reffi ist - voll zahlen. Ich schätze ihr kommt auf ca 350-400€ pkv oder du wechselst erst in die pkv, wenn dein Mann auch im ref ist. Dann zahlst du ca 300€ für die gkv.

In dieser Situation solltest du auf jeden Fall an Wohngeld denken (hatte ich) oder übers Jobcenter aufstocken (kp ob das geht, aber ich war effektiv unter harzt 4).

Das mit dem Ehepartner stimmt so nicht. Meine Frau ist genau wie ich im Anwärtertarif in der PKV versichert, obwohl sie keine Beamtin ist. Das liegt daran, dass eigentlich alle PKVen dies für die beihilfeberechtigten Ehepartner anbieten. Bei zwei Kinder ist gerade die Grenze bei der die Kosten für GKV und PKV in etwa gleich sind (zumindest ist es bei uns so).

Beitrag von „laniyah“ vom 21. September 2019 20:18

Bei GKV wären doch die Kinder kostenlos Familien versichert beim Mann? Dann müsste doch PKV teurer sein?

Ich würde mich auf jeden Fall wenn alles klappt ordentlich beraten lassen.

Momentan schätze ich, wird es für das erste halbe Jahr wohl die günstigste Möglichkeit werden, wie auch immer sie dann genau aussieht

Beitrag von „laniyah“ vom 21. September 2019 20:19

Ach ja.

Vielen Dank nochmal und ein großes Lob für die durchweg netten und aufbauenden Worte und Tipps

Beitrag von „Susannea“ vom 21. September 2019 20:51

[Zitat von laniyah](#)

Bei GKV wären doch die Kinder kostenlos Familien versichert beim Mann? Dann müsste doch PKV teurer sein?

Bei du GKV wären dein Mann und die Kinder bei dir kostenlos familienversichert 😊

Sollte nur dein Mann mit den Kindern in der GKV bleiben sind das ca. 180 Euro für die drei. Somit stellt sich also die Frage, ist deine PKV+ ca. 180 Euro billiger als GKV für dich. Oder ist sogar viermal einzeln PKV billiger.

Beitrag von „s3g4“ vom 21. September 2019 22:09

Ein kurzes Rechenbeispiel:

Die als Hauptverdiener in der GKV (tk) 17,75% vom Bruttogehalt 1900€ wären 337,25€. Damit wäre deine ganze Familie über dich versichert.

Alle in der PKV (Beiträge sind stark von deinem Alter und Vorerkrankungen abhängig): du und dein Mann im Anwärtertarif jeweils etwa 70€ dazu noch zwei Kinder mit jeweils 50€. Ergibt also 240€. Das kann aber auch mehr sein. Da die Öffnungsklausel jetzt bereits im Referendariat gilt kann also jeweils noch maximal 30% dazu kommen. Im schlimmsten Fall also 313€. Aber Vorsicht das sind jetzt meine Erfahrungswerte. Je nach eurem Alter kann das auch mehr sein. Das musst du individuell herausfinden.

Ich hoffe das gibt dir wenigstens eine grobe Richtung.

Beitrag von „Susannea“ vom 22. September 2019 08:14

Ich kann dir sagen, dass der Anwärtertarif eine ähnliche Altersgrenze hat, wie der Studententarif, somit war ich mit ähnlicher Kinderzahl und somit 80% Beihilfe bereits bei über 200 Euro nur für mich und damit wäre man dann doch deutlich teurer als GKV!

Beitrag von „s3g4“ vom 22. September 2019 14:34

Zitat von Susannea

Ich kann dir sagen, dass der Anwärtertarif eine ähnliche Altersgrenze hat, wie der Studententarif, somit war ich mit ähnlicher Kinderzahl und somit 80% Beihilfe bereits bei über 200 Euro nur für mich und damit wäre man dann doch deutlich teurer als GKV!

Ok ja das stimmt. Weder ich noch meine Frau sind älter als 39 Jahre.

Beitrag von „Susannea“ vom 22. September 2019 15:17

Zitat von s3g4

Ok ja das stimmt. Weder ich noch meine Frau sind älter als 39 Jahre.

Ich befürchte, die Grenze liegt drunter. Ich war 34 und konnte nicht mehr in den Anwärtertarif.

Beitrag von „laniyah“ vom 22. September 2019 16:29

Oha. Werde dann auch 35 sein ...

Beitrag von „s3g4“ vom 22. September 2019 16:33

Bei der Debeka oder AXA (DBV) geht das bis 39. Es gibt sicher noch weitere. Also mit 35 noch kein Problem.

Beitrag von „Susannea“ vom 22. September 2019 16:41

[Zitat von s3g4](#)

Bei der Debeka oder AXA (DBV) geht das bis 39. Es gibt sicher noch weitere. Also mit 35 noch kein Problem.

Gerade Debeka konnte mir keinen Anwärtertarif mehr anbieten.

Beitrag von „s3g4“ vom 22. September 2019 20:16

[Zitat von Susannea](#)

Gerade Debeka konnte mir keinen Anwärtertarif mehr anbieten.

vielleicht hat das sich geändert. Schau mal hier:
<https://www.debeka.de/service/beding...arife/CKV20.pdf> Abschnitt V. Absatz 5

Die DBV hat ähnliches in ihren Bedingungen.

Beitrag von „oelmsen“ vom 28. September 2019 10:56

Neben der Debeka und der Axa bietet auch die Barmenia einen Anwärtertarif bis 39.